

Gesamt:

41

7

34

Bezirk West:

JGDL	Verein	Anwesend =1		Stimmen	
				Anwesend	Bezirk
10	Barmstedter MTV	6	0	0	6
2	SK Brunsbüttel	1	0	0	1
4	SF Burg	1	0	0	1
1	SV Büsum	1	0	0	1
0	SG Glückstadt				0
10	SV Heide	6	0	0	6
7	SC Hohenlockstedt	4	0	0	4
8	Itzehoer SV	4	1	4	0
3	SK Kollmar	1	0	0	1
15	SV Merkur Hademarschen	7	0	0	7
2	SC Marne	1	0	0	1
7	SC Uetersen	4	0	0	4
13	SV Holstein Quickborn	6	0	0	6
5	SC Wrist-Kellinghusen	4	0	0	4
21	Elmshorner SC	8	1	8	0
5	ABC Wesseln	4	0	0	4
33	Schachfreunde Wilstermarsch von 2014 e.V.	10	1	10	0
					0
					0
Gesamt:		68		22	46

Bezirk Ost:

JGDL	Verein	Anwesend =1		Stimmen	
				Anwesend	Bezirk
12	VFL Geesthacht	6	0	0	6
26	Segeberger SF	9	1	9	0
14	Möllner SV	6	0	0	6
0	Schwarzenbeker SK				0
5	Lauenburger SV	4	0	0	4
2	SK Turm Reinfeld	1	0	0	1
22	SV Bad Oldesloe	8	1	8	0
1	SG Glinde	1	0	0	1
7	Ratzeburger SC Inselfpri.	4	0	0	4
11	SC Barsbüttel	6	0	0	6
10	SK Norderstedt	6	0	0	6
25	SK Kaltenkirchen	9	0	0	9
0	SV Henstedt-Ulzburg e.V.				0
16	SV Bargteheide	7	0	0	7
	SF Tangstedt				0

6	TSV Trittau	4	0	0	0
					0
89	TuRa Harksheide	21	1	21	0
7	Ahrensburger TSV	4	0	0	4
66	Lübecker SV	17	1	17	0
47	SV Bad Schwartau	13	1	13	0
1	TSV Travemünde	1	0	0	1
9	SV Strand	4	1	4	0
0	TSV Kücknitz				0
3	SV Eutin	1	0	0	1
0	SF Neustadt				0
0	SC Fehmarn				0
9	Schach bei Mädler	4	0	0	4

Gesamt: 136 72 64

Bezirk Kiel:

JGDL	Verein	Anwesend =1		Stimmen	Bezirk
		Anwesend	Stimmen		
4	Kieler SG	1	0	0	1
1	SG Turm Kiel	1	0	0	1
8	SG Kiel Ost	4	0	0	4
0	SVG Friedrichsort				0
6	VSF Flintbek	4	0	0	4
30	SC Agon Neumünster	10	1	10	0
2	TuS Holtenau	1	0	0	1
1	TSV Klausdorf	1	0	0	1
7	SG Plöner See	4	0	0	4
0	Preetzer TSV				0
17	SG Phoenix Gettorf	7	0	0	7
1	SC Schönberg	1	1	1	0
14	Raisdorfer SG	6	1	6	0
0	SG Neumünster				0
1	Heikendorfer SV	1	0	0	1
5	SC Bobbyfishermensfriends NMS	4	0	0	4
0	TSV Hessenstein				0
35	SK Doppelbauer Kiel	11	1	11	0
					0

716 Gesamt: 56 28 28

Vorstand SJSH:

	Verein	Anwesend =1	
		Anwesend	Stimmen
1. Vorsitzender	1	1	1
Kassenwart	1	1	1
2. Vorsitzender	1	1	1
Turnierleiter Mannschaft	1	1	1

Mädchenreferentin	1	1	1
Schulschachreferent	1	1	1
Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1
Jugendsprecher	1	1	1
Jugendsprecher	1	0	0
Spielleiter Einzel	1	1	1

Gesamt:

10

9

Vom Bezirk Nord sind weder Bezirksjugendwart noch Bezirksjugendsprecher anwesend.

Vom Bezirk West sind Bezirksjugendwart und Bezirksjugendsprecher anwesend. Beide erhalten jeweils 24 Stimmen.

Vom Bezirk Ost ist nur der Bezirksjugendsprecher anwesend. Dieser erhält 33 Stimmen.

Vom Bezirk Kiel sind Bezirksjugendwart und Bezirksjugendsprecher anwesend. Beide erhalten jeweils 15 Stimmen.

Damit folgt folgende Stimmverteilung:

Nord:	7
West:	70
Ost:	105
Kiel:	58
Vorstand:	9
Gesamt:	249

Daraus folgen 240 Stimmen bei Wahlen und Entlastung, einfache Mehrheit hier sind 121 Stimmen.

Bei allem anderen gibt es insgesamt 249 Stimmen. Einfache Mehrheit hier sind 125 Stimmen und für eine 2/3 Mehrheit sind 167 Stimmen nötig.

- Das Protokoll der Jugendversammlung 2015 wird einstimmig genehmigt.

Heiko Spaan erbittet das Wort. Ihm wird dieses erteilt und darauf ehrt er den Verein des Jahres 2015. Diesen Preis hat TuRa Harksheide, vertreten durch Eberhard Schabel, gewonnen. Der Preis wird für eine jahrelange gute Jugendarbeit vergeben.

- Julian Schwarzat berichtet über die Arbeit des Vorstandes und der Schachjugend im Jahr 2015. Siehe weiter unten.
- Die Kassenprüfer loben die gute Führung der Kasse und berichten, dass alles so gestimmt hat und fehlende Belege vorgelegt wurden. Eberhard Schabel fragt, wie sich der Preis für Zwischenfahrer bei der LJEM zusammensetzt. Sascha Morawe reicht dies nach und lässt es allen zukommen. Olaf Nevermann erfragt eine detaillierte Liste zu allen Kostenstellen der LJEM. Sascha Morawe reicht auch dies nach.

8. Steffen Kirstein schlägt die Entlastung des Kassenwartes vor. Dieser wird von der Versammlung einstimmig entlastet. Der Kassenbericht ist angehängt.
Malte Ibs dankt in seiner Rolle als Vorsitzender der DSJ dem Vorstand und der Schachjugend für ihre Arbeit und schlägt anschließend die Entlastung des restigen Vorstandes vor. Der restige Vorstand wird ebenfalls einstimmig entlastet.
9. Es folgte ein Antrag zur Jugendordnung. Dieser wird gestellt durch Olaf Nevermann und Thomas Schmied. Dieser Antrag ist auf Seite 18f. zu finden.

Der Jugendwart des TSV Trittau betritt um 19:35 die Versammlung. Somit ändert sich das Stimmverhältnis wie folgt:

Bei Wahlen:	242 Stimmen
Einfache Mehrheit:	122 Stimmen
Beim Rest:	251 Stimmen
Einfache Mehrheit:	126 Stimmen
2/3 Mehrheit:	168 Stimmen

Der Vorstand enthält sich bei der Diskussion über diesen Antrag, da die Vereine entscheiden sollen, wie ihre Stimmverteilung aussieht. Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Antrag. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Dafür:	81 Stimmen
Enthaltungen:	16 Stimmen
Gegenstimmen:	145 Stimmen

Somit ist der Antrag abgelehnt.

10. Der Sitzungsleiter übergibt das Wort an Fabian Winker. Dieser erfragt Vorschläge für den 1. Vorsitzenden. Rudolf Bestmann schlägt die Wiederwahl von Julian Schwarzat vor. Julian Schwarzat ist bereit das Amt ein weiteres Jahr auszuführen. Er wird einstimmig gewählt.
Das Wort geht wieder an den Sitzungsleiter.
Der Sitzungsleiter schlägt Fabian Winker als 2. Vorsitzenden vor. Dieser ist bereit das Amt weiter auszuführen und wird einstimmig gewählt.
Als Finanzreferent wird Christopher Simon vom 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Dieser ist für eine weitere Periode bereit und wird einstimmig gewählt.
Sascha Morawe wird als Spielleiter Einzel vorgeschlagen. Er ist ebenfalls bereit für ein weiteres Jahr. Er wird einstimmig gewählt.
Als Spielleiter Mannschaft wird Christian Lohrie vorgeschlagen. Dieser möchte das Amt gerne weiter ausführen. Er wird mit folgendem Stimmverhältnis gewählt:
- | | |
|---------------|-------------|
| Dafür: | 211 Stimmen |
| Enthaltungen: | 0 Stimmen |
| Gegenstimmen: | 31 Stimmen |
- Als Schulschachreferent wird Konstantin Schultz vorgeschlagen. Dieser ist bereit für ein weiteres Jahr und wird bei 38 Enthaltungen gewählt.

Als Mädchenschachreferentin wird Isabel König vorgeschlagen. Sie ist für ein weiteres Jahr bereit und wird einstimmig wiedergewählt.

Birger Pommerenke scheidet als Öffentlichkeitsreferenten aus. Julian Schwarzat dankt ihm für seine Arbeit im Vorstand. Da der Vorstand keinen neuen Öffentlichkeitsreferenten hat und die Versammlung keinen vorschlägt, bleibt der Posten vorerst vakant. Julian Schwarzat stellt an dieser Stelle aber eine Neuerung für den Posten vor. Es soll ein Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gegründet werden. Dieser soll verschiedenen Personen umfassen, welche immer mal wieder einen Bericht schreiben und somit die Arbeit auf viele Schultern verteilt wird.

Da der Öffentlichkeitsreferent die Versammlung verlässt, verändert sich das Stimmverhältnis bei Sonstigem wie folgt:

Gesamt:	250 Stimmen
Einfache Mehrheit:	126 Stimmen
2/3 Mehrheit:	167 Stimmen

Als Jugendsprecher scheidet Kenneth Nahnsen aus. Auch ihm wird von Julian Schwarzat für seine Arbeit gedankt. Der Vorstand schlägt die Wiederwahl von Tom Behringer und die Neuwahl von Max Marian Dörp zum Jugendsprecher vor. Beide sind bereit für dieses Amt und Max Marian Dörp stellt sich kurz der Versammlung vor. Beide werden en Block einstimmig gewählt.

Somit erhöht sich das Stimmverhältnis wieder um eins und sieht wie folgt aus:

Beim Rest:	251 Stimmen
Einfache Mehrheit:	126 Stimmen
2/3 Mehrheit:	168 Stimmen

Bei den Kassenprüfern scheidet Sascha Fröhlich aus.

Rudolf Bestmann und Eberhard Schabel bieten sich für das Amt an.

Rudolf Bestmann zieht aber wieder zurück und überlässt Eberhard Schabel den Posten, welcher einstimmig gewählt wird. Somit sind Steffen Kirstein und Eberhard Schabel die Kassenprüfer für das folgende Jahr.

11. Christopher Simon stellt den Haushaltsvorschlag für das laufende Kalenderjahr 2016 vor.

Heiko Spaan wundert sich über die niedriger angesetzte LJEM-Planung. Diese ist deutlich geringer angesetzt als sie im Vorjahr gekostet hat.

Christopher Simon prüft dies und wird im nächsten Jahr den Wert des Vorjahres ansetzen.

Der Haushaltsplan wird bei 41 Enthaltungen angenommen.

12. Es folgen nun die weiteren Anträge des Vorstandes.

Als erstes wird über den Antrag zur

Landesjugendschnellschacheinzelmeisterschaft der Mädchen diskutiert.

Dieser wird vom Vorstand als Antragssteller nach längerer Diskussion abgeändert:

§4. 1e:

Die Mädchen spielen ihre Landesschnellschacheinzelmeisterschaft in den Klassen U10, U14 und U20. Diese sind offen und werden in einem gesonderten Turnier ausgespielt. Näheres regeln die Ausschreibungen.

Der Antrag wird in der abgeänderten Form bei 38 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag zur Klasseneinteilung bei der LJEM wird einstimmig angenommen.

Julian Schwarzat erbittet ein Meinungsbild, ob die U10 und U12 lieber getrennt spielen sollen in U10, U10 w und U12, U12w. 162 Stimmen der Anwesenden sind für eine gemischte U10 und U12.

13. Unter verschiedenen lobt Olaf Nevermann die Arbeit des Teams der LJEM und des Vorstandes. Vor allem für die Medienpräsenz auf dieser LJEM. Danach erfragt Olaf Nevermann, ob geklärt wurde, dass Schach als Schulfach in Schleswig-Holstein möglich ist. Da im Ministerium dauernd die Kompetenzen wechseln, hat Konstantin Schultz dazu leider keine neuen Erkenntnisse.

Weiter erfragt er, warum in der WK G auf deutscher Ebene, also bei den DSSM, Brettunkte vor Mannschaftspunkten zählen. Malte Ibs meint dazu, dass dies schon immer so war und daher weiter praktiziert wird. Als letztes erfragt Olaf Nevermann, warum manche Spieler auf der LJEM in höheren Altersklassen spielen. Sascha Morawe antwortet darauf, dass dies für die Leistung der Spieler besser ist. Dazu würden dadurch keine Spieler der jeweiligen Altersklasse benachteiligt werden.

Sascha Morawe berichtet über das erste Agenda-Treffen der Schachjugend Schleswig-Holstein. Der Bericht hängt dem Protokoll an.

Olaf Nevermann bietet an, dass die nächsten beiden Jahre die LSSM ein Jahr im Katharineum und ein Jahr in der Ernestinenschule stattfinden kann. Dies wird geklärt.

Julian Schwarzat wirft die Frage auf, wie der Jugendmannschaftspokal wieder attraktiver gemacht werden kann. Es kommen folgende Ideen zusammen:

- Den Zeitraum des JuMaPo strecken
- Schnellschach statt Langzeitpartien. Somit nur noch ein Tag
- 1. Austragungsort zentraler legen
- Keine zentralen Runden mehr
- 4 zentrale Runden pro Bezirk
- Erst Bezirksrunden und dann Finale und Halbfinale an einem Wochenende

Als nächstes wird über die Überarbeitung der Grand-Prix Serie geredet. Dort kommen folgende Ideen auf:

- Offene LJSSEM ohne Qualifikation
- 4 Bezirksturniere und 1 offenes Qualifikationsturnier
- Änderung des Modus in Blitz statt Schnellschach
- Nur 4 Bezirksturniere zur Qualifikation, welche aber für alle Spieler offen sind

- Getrennte Modi in U14 und Ü14, aber Grand-Prix nicht mehr als Qualifikation zur LJSSEM
- Grand-Prix mit verschiedenen Modi (z.B.:Blitz, Schach960)
- Grand-Prix Serie ab Ü14 mit dem Schachverband zusammen
- Termine liegen zu eng und sollten mehr gestreckt werden

Der Flensburger SK hat einen Antrag zur Streichung des §1.7. der Turnierordnung gestellt. Leider kam dieser erst nach der Frist an und konnte somit nicht als Antrag gestellt werden. Der Denkanstoß wird vom Vorsitzenden des Flensburger SK vorgestellt und anschließend wird ein Meinungsbild eingeholt. Dieses besagt, dass der Paragraph um den Passus

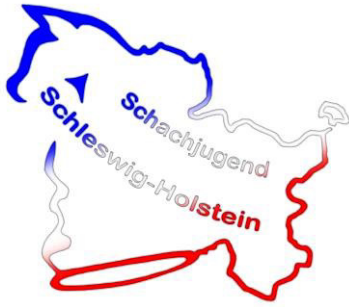
„Der Vorstand darf Ausnahmen regeln“ ergänzt wird. Dies soll über die Bezirksjugendwarte bis zur kommenden Saison in die Ordnung aufgenommen werden.

Das Thema Kader wird angesprochen. Eberhard Schabel regt an, die Mädchen auch bei den Jundenkader mittrainieren zu lassen. Dazu regt dieser an, dass Vereinstrainer bei Turnierfahrten bezuschusst werden. Beides wird von Heiko Spaan auf der nächsten Sitzung der Leistungssportkommission hervorgebracht.

Das Thema der WK G auf der DSSM wird noch mal aufgenommen. Die Wertung von Brettpunkten vor Mannschaftspunkten ist für viele unverständlich. Es soll Kontakt zum AK Schulschach der DSJ aufgebaut werden und von denen ein Meinungsbild eingeholt werden.

Konstantin Schultz spricht an, dass das Ministerium plant Schach im Kindergarten zu unterrichten und dafür die Erzieher geschult werden sollen.

Julian Schwarzat schließt um 22:45 die Sitzung.



Schachjugend Schleswig-Holstein

Im Schachverband Schleswig-Holstein e.V.

Julian Schwarzat – Hansestr. 93 – 23558 Lübeck

An

Alle Bezirks- und Vereinsjugendwarte
und -wartinnen, -sprecher und -sprecherinnen,
Vorstandsmitglieder des Schachverbandes,
Schachfreunde

Einladung zur ordentlichen Jugendversammlung

Lübeck, 16.01.2015

Sehr geehrte Schachfreunde,

hiermit erhalten sie die Einladung zur ordentlichen Jugendversammlung der Schachjugend Schleswig-Holstein. Sie findet statt am:

**Freitag, den 01.04.2015 ab 19.00 Uhr im Forum "Kiek In" Neumünster
Gartenstraße 32, 24534 Neumünster**

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einsetzung eines Sitzungsleiters
3. Einsetzung eines Protokollführers
4. Feststellung der Stimmenberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung 2015
6. Berichte des Vorstandes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastungen
9. Anträge zur Änderung der Jugendordnung
10. Wahlen
11. Haushaltsvorschlag für 2016
12. weitere Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind mit schriftlicher Begründung bis zum 26.02.16 an meine angegebene Adresse zu senden und werden fristgemäß unter www.sjsh.de veröffentlicht. Später eingetroffene Anträge können nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden. Ebenso werden die Anträge auch im SSH 3/2016 zu lesen sein. Möchte ein Verein die Anträge vor der SSH Veröffentlichung zugeschickt haben, so schickt er mir bitte die postalische Adresse hierfür zu.

Die Stimmen der Vereine können nur vom Vereinsjugendwart bzw. einem Vertreter mit schriftlicher Vollmacht wahrgenommen werden. Stimmen, die nicht direkt von den Vereinen wahrgenommen werden, fallen je zur Hälfte an den Bezirksjugendwart und den Bezirksjugendsprecher.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schwarzat, Vorsitzender SJSH

Schachjugend Schleswig-Holstein
im Schachverband Schleswig-Holstein e.V.

Internet: www.sjsh.de

Vorsitzender
Julian Schwarzat

E-mail: julian.schwarzat@sjsh.de

Volksbank Eutin

BLZ: 213 922 18
Konto: 170 879

Turniere - SJSH

Ausgerichtet wurden:

- Mannschaftspokal
- Landesschulschachmeisterschaften
- Landesjugendeinzelmeisterschaften
- Landesvereinsmeisterschaft
- Jugendligen
- Schachball
- Grand – Prix
- Landesjugendschnellschacheinzelmeisterschaften
- Mädchenschnellschachmeisterschaft

Neumünster, 01.04.2016

Überregionale Meisterschaften

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft (DJEM)

23.5. – 31.5.2015 in Willingen

- U14w Inken Köhler Platz 8
- U14 Tigran Poghosyan Platz 5
- U18w Emily Rosmait Platz 9
- U18 Benedict Krause Platz 9

- ODJM B Nanke Caliebe Platz 4

Neumünster, 01.04.2016

Überregionale Meisterschaften

Deutsche Ländermeisterschaft

- 02.10.15 – 07.10.15 in Hannover
- In der Besetzung: 1. Emil Powierski, 2. Benedict Krause, 3. Martin Kololli, 4. Alexander Rieß, 5. Daniel Kopylov, 6. Inken Köhler, 7. Nanke Caliebe, 8. Alva Glinzner
- Rang 5 von 17

Neumünster, 01.04.2016

Überregionale Meisterschaften

Deutsche Schulschachmeisterschaften

- WK HR: GGS St. Jürgen Rang 3

Deutsche Vereinsmeisterschaften

- U10: Lübecker SV Platz 13 von 60
- U14: TuRa Harksheide Platz 2
- U16: SK Doppelbauer Kiel Platz 5
- U20w: TuRa Harksheide Platz 1
- U20: SK Doppelbauer Kiel Platz 3

Neumünster, 01.04.2016

Aktionen 2015

- Schulschachpatentlehrgang
- Kinderschachcamp

Schleswig-Holstein Schachjugend

Neumünster, 01.04.2016

Projekte / Aktionen 2016

- Schulschachpatentlehrgang
- Kinderschachcamp
- Teilnahme DSJ Akademie
- AGENDA - Wochenende

Neumünster, 01.04.2016

Schachjugend Schleswig – Holstein

im Schachverband Schleswig – Holstein e.V.



Agenda-Treffen der Schachjugend vom 11.03. – 13.03.2016

Auch wir haben nun unser erstes Agenda-Wochenende hinter uns und ich muss sagen, es hat unheimlich viel Spaß gemacht. Treffpunkt war am Freitag Abend das Kiek In Neumünster, das uns durch die Landesmeisterschaft bestens bekannt ist. Nachdem wir uns bei einem leckeren Abendbrot stärken konnten, ging es auch direkt los mit einem Einführungsreferat. Themen die an diesem Wochenende besprochen werden sollten waren unter anderem:

- Struktur des Vorstandes und mögliche Veränderungen
- Verschiedene Turniere die von uns Angeboten werden
- Veranstaltungen für das Jahr 2017 – 2020

Die Schwerpunkte im Einführungsreferat lagen vor allem auf der Entwicklung in den letzten 8 Jahren und wie gut unsere Turniere noch von den Jugendlichen angenommen werden. Schlusspunkt sollten ein paar Ideen und Denkanstöße für die nächsten beiden Tage sein. Auffällig war bei dem Vortrag, dass wir in Schleswig-Holstein kontinuierlich Jugendliche verlieren, diese also nicht mehr für Schach begeistern können und das einige unserer Turniere deutlich besser besucht sein könnten als das momentan der Fall ist. Zudem gibt es auch Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Vorstandes und Nachholbedarf bei unserem Seminarangebot. Um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen und den Kopf ein wenig frei zu bekommen wurden noch verschiedene Spiele getestet, wobei wir festgestellt haben, dass es Personen innerhalb des Vorstandes gibt, die besser mit Geld umgehen können, als unser Finanzreferent;)

Der Samstag startete mit dem Thema Struktur und Aufgaben des Vorstandes. Zuerst wurden Kleingruppen gebildet, die sich an Stellwänden mit einzelnen Strukturideen auseinandersetzen konnten, sodass schlussendlich in einer großen Runde alle Ideen und Meinungen zusammengetragen werden konnten. Hierbei fiel uns auf, dass viele der Aufgaben bei anderen Personen deutlich besser aufgehoben wären, als das momentan der Fall ist. Dadurch ließe sich nicht nur der Arbeitsaufwand verbessern, sondern auch die internen Abläufe lassen sich damit optimieren. Zudem wurde vorgeschlagen, dass einige Bereiche besser koordiniert und am Besten aufgeteilt werden sollten. Nach einem reichhaltigen Mittag folgte der Teil einzelner Landesturniere, wobei der Schwerpunkt auf der Landesschulschachmeisterschaft, der Grand Prix Serie, der Landesvereinsmeisterschaft und dem Jugendmannschaftspokal lag. Uns fiel vor allem auf, dass das es gar nicht so einfach ist, viele neue Ideen einfließen zu lassen, da wir oftmals an einen Modus gebunden sind oder schlichtweg die Terminfindung problematisch ist. Den Punkt der Terminfindung wollen wir allerdings unbedingt angehen und versuchen in Zukunft frühzeitig Turniertermine und -ausschreibungen zu veröffentlichen. Dazu zählt selbstverständlich auch das Bewerben der Turniere über das Social Media und via Homepage. Wo wir auch schon bei unserer nächsten Baustelle wären. Der Internetauftritt

Schachjugend Schleswig – Holstein

im Schachverband Schleswig – Holstein e.V.

von uns könnte besser sein und umfangreicher. Unsere SJSB-Website hat bis vor kurzem noch unseren Ansprüchen genügt, allerdings stellen wir zunehmend fest, dass wir gerne mehr machen würden, dies aber im jetzigen Zustand nicht wirklich möglich ist. Daher schauen wir uns dort nach Alternativen um, wissen aber selbstverständlich auch, dass der Aufbau einer Website nicht innerhalb einer Woche möglich ist. Nachdem wir knapp 11 Stunden in einem Seminarraum verbracht hatten, dachten wir uns, es wird Zeit für ein wenig Abwechslung und Teambuilding außerhalb vom Schach. Wir hatten rechtzeitig 2 Bowlingbahnen gemietet und machten uns zu Fuß auf den Weg in die wunderschöne Neumünsteraner Innenstadt. Bei Bowling angekommen, stellen wir schnell fest, dass es auch Schachspieler gibt, die über Feingefühl und Zielgenauigkeit verfügen. Eigenschaften die normalerweise am Schachbrett nicht unbedingt vonnöten sind. Nach gut drei Stunden und einem verdienten Sieger (Sascha) ging es für uns zurück zum Kiek In und Richtung Bett, denn es warteten noch die letzten paar Stunden am Sonntag auf uns.

Mit ein paar Minuten Verspätung konnte am Sonntagmorgen weitergemacht werden. Auf dem Plan standen die Seminarmöglichkeiten und Aktionen, die wir als Schachjugend durchführen können. Dabei sind wir uns alle einig gewesen, dass wir dafür sorgen müssen, dass die Vereine weiter intensiv Jugendarbeit betreiben und auch strukturschwächere Regionen die Möglichkeit haben Jugendliche für ihren Verein zu gewinnen. Dazu wollen wir im kommenden Jahr mehrere Fortbildungsmöglichkeiten anbieten. Dazu gehören u.a. ein Kinderschachpatent und ein Schulschachpatent, sowie eine Mädchenseminar oder -workshop, Jugend für Jugend und eine Vereinskonzferenz. Wenn möglich möchten wir noch in diesem Jahr mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion am Tag des Sports in Kiel teilnehmen, um uns dort zu präsentieren. Selbstverständlich können wir allein all diese Dinge nicht organisieren und durchführen, weswegen wir auf die Unterstützung von Vereinen und Jugendlichen hoffen, denen Schach genauso am Herzen liegt wie uns. Zum Abschluss wurden noch Arbeitsaufträge, die kurzfristig oder langfristig angelegt sind, formuliert, wodurch sich für uns eine klare Aufgabenverteilung ergeben hat.

Wir hatten definitiv ein arbeitsintensives und spannendes Wochenende, das aber allen unheimlich viel Spaß gemacht hat.

An die Schachjugend Schleswig-Holstein
Der Vorstand
Herr Julian Schwarzat

Thomas Schmid
Olaf Nevermann

Antrag zur Änderung der Jugendordnung

Hiermit beantragen wir den §5 Abs. 2 der Jugendordnung zu ändern.

Alte Fassung:

Die Vereine mit Jugendlichen werden durch ihre Jugendwarte oder einen Delegierten vertreten, der durch eine schriftliche Vollmacht des Vereinsvorsitzenden nachweist, dass er mit der Wahrnehmung der Stimmen des Vereins beauftragt wurde. Jeder Vereinsvertreter erhält eine Grundstimme. Für die ersten fünf Jugendlichen, erhält er zusätzlich drei weitere Stimmen, für die zweiten fünf Jugendlichen erhält er zwei weitere Stimmen und für jeweils fünf weitere Jugendliche eine weitere Stimme. Maßgebend sind die Zahlen gemäß Satzung des Schachverbandes Schleswig-Holstein.

Neue Fassung:

Die Vereine mit Jugendlichen werden durch ihre Jugendwarte oder einen Delegierten vertreten, der durch eine schriftliche Vollmacht des Vereinsvorsitzenden nachweist, dass er mit der Wahrnehmung der Stimmen des Vereins beauftragt wurde. Jeder Vereinsvertreter erhält eine Stimme pro aktiven Jugendlichen seines Vereins. Maßgebend sind die Zahlen gemäß Satzung des Schachverbandes Schleswig-Holstein.

Begründung:

Wir akzeptieren den Schutz von Minderheiten und finden den zu Grunde liegenden Gedanken, die kleineren Vereine zu animieren, an den Jugendversammlungen teilzunehmen, als richtig.

Leider ist anzumerken, dass die kleineren Vereine trotzdem den Jugendversammlungen fernbleiben und die Stimmenverteilung die in der Jugendarbeit sehr aktiven Vereine stark benachteiligt.

Ein Beispiel:

Die 3 Vereine TSV Westerland, SC Wrist-Kellinghusen und ABC Wesseln verfügten zur Jugendversammlung 2014 über jeweils 5 Jugendliche und jeweils 4 Stimmen, gesamt 12 Stimmen. Der SK Doppelbauer hatte 11 Stimmen bei 35 Jugendlichen. Dies bedeutet ein Verhältnis der Jugendlichen von 15:35.

Wir halten dieses Verhältnis für undemokratisch, wenn nicht sogar gegen das Grundgesetz verstoßend. Warum ist ein Jugendlicher eines großen Vereines so viel weniger wert, als ein Jugendlicher eines kleinen Vereins.

Ein Minderheitenschutz ist trotz der von uns beantragten Änderung der Jugendordnung gegeben. Bei einer Gesamtzahl von 716 Jugendlichen verfügen die großen Vereine Wilstermarsch, Harksheide, Lübeck, Bad Schwartau, Agon Neumünster und Doppelbauer über zusammen 300 Jugendliche und somit über keine eigene Mehrheit nach unserem System.

Antrag 1 zur Turnierordnung der Schachjugend Schleswig-Holstein

Erweiterung der LSSEM Mädchen um die U20

Alte Fassung

§ 4 Sonstige Turniere

1. Die Schachjugend Schleswig-Holstein richtet eine Landesschnellschacheinzelmeisterschaft der Klassen U10, U14 und U20 aus. Qualifiziert sind:
 - a. Der Erst- bis Drittplatzierte der Bezirksschnellschacheinzelmeisterschaften der jeweiligen Altersklassen (U10, U14 und U20).
 - b. Jeweils Platz 1. -3. der SJSH Grand-Prix-Wertung; in der U8 und U10 für die U10, in der U12 und U14 für die U14 und in der U16, U18 und U20 für die U20.
 - c. Der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz pro Altersklasse.
 - d. Plätze, die von einem Bezirk nicht besetzt werden können, werden bei einer Frist von 10 Tagen vor der Endrunde an den Spielleiter Einzel zurückgegeben und werden dann mittels Freiplatzvergabe auf Antrag vergeben.
 - e. Die Mädchen spielen ihre Landesschnellschacheinzelmeisterschaft in den **Klassen U14 und U18**. Diese sind offen und werden in einem gesonderten Turnier ausgespielt. Näheres regeln die Ausschreibungen.

Neue Fassung

§ 4 ~~Sonstige Turniere~~ Landesschnellschacheinzelmeisterschaften

1. Die Schachjugend Schleswig-Holstein richtet eine Landesschnellschacheinzelmeisterschaft der Klassen U10, U14 und U20 aus. Qualifiziert sind:
 - a. Der Erst- bis Drittplatzierte der Bezirksschnellschacheinzelmeisterschaften der jeweiligen Altersklassen (U10, U14 und U20).
 - b. Jeweils Platz 1. -3. der SJSH Grand-Prix-Wertung; in der U8 und U10 für die U10, in der U12 und U14 für die U14 und in der U16, U18 und U20 für die U20.
 - c. Der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz pro Altersklasse.
 - d. Plätze, die von einem Bezirk nicht besetzt werden können, werden bei einer Frist von 10 Tagen vor der Endrunde an den Spielleiter Einzel zurückgegeben und werden dann mittels Freiplatzvergabe auf Antrag vergeben.
 - e. Die Mädchen spielen ihre Landesschnellschacheinzelmeisterschaft in den Klassen U14 und ~~U18~~ U20. Diese sind offen und werden in einem gesonderten Turnier ausgespielt. Näheres regeln die Ausschreibungen.

Begründung:

Bei der Ausweitung der LSSEM der Jungen auf die U20 wurde die U20w schlichtweg vergessen.
Dies soll hiermit nachgeholt werden.

Antrag 2 zur Turnierordnung der Schachjugend Schleswig-Holstein

Anpassung der Klasseneinteilung der LJEM

Alte Fassung

§ 2 Einzelmeisterschaft - Allgemeines

1. Landesjugendeinzelmeisterschaften
 - a. [...]
 - b. Es wird in Altersgruppen gespielt, die in Meister- und Vormeisterklassen unterteilt werden können. **Es wird mindestens in den Klassen gespielt, in denen Deutsche Meisterschaften ausgetragen werden.**

Neue Fassung

1. Landesjugendeinzelmeisterschaften
 - a. [...]
 - b. Es wird in Altersgruppen gespielt, die in Meister- und Vormeisterklassen unterteilt werden können. ~~Es wird mindestens in den Klassen gespielt, in denen Deutsche Meisterschaften ausgetragen werden.~~ **Die Klasseneinteilung orientiert sich unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten an den Deutschen Meisterschaften.**

Begründung:

Im letzten Jahr wurde beschlossen, dass die U10w und U12w auf Bundesebene ab diesem Jahr als separates Turnier ausgetragen werden. In Schleswig-Holstein haben wir für ein solches Turnierformat nicht genügend weibliche Spieler. Ebenfalls dient eine Trennung in eine männliche und eine weibliche Altersklasse in den Augen des Vorstands nicht der Förderung von leistungsstarken Spielerinnen.

Bewusst wählen wir die Berücksichtigung regionaler Besonderheiten als offene Formulierung. Damit möchten wir umgehen, dass bei Änderungen auf Bundesebene diese direkte Auswirkungen auf Schleswig-Holstein haben bzw. die Ordnung bei jeder Änderung direkt wieder mit angepasst werden muss.

Des weiteren möchten wir auf der Jugendversammlung gerne ein Meinungsbild der Vereine erhalten, wie grundsätzlich die Haltung zu diesem Thema ist.